

Projekt *Kommunikation erleichtern Kooperation stärken - KeKs* Kooperation der Frühen Hilfen mit den Geburtskliniken in der Region Freiburg

Die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen sowie die Stadt Freiburg haben die Kooperationsstrukturen im Bereich der Frühen Hilfen in den letzten Jahren interkommunal abgestimmt und weiterentwickelt.

Mit dem Projekt *Kommunikation erleichtern Kooperation stärken – KeKs* wird die Zusammenarbeit zwischen Geburtskliniken und den Fachdiensten der Frühen Hilfen der Region Freiburg systematisiert und verbessert. Hintergrund ist u.a. die Erkenntnis, dass bisher nicht alle Familien mit einem Bedarf an Frühen Hilfen von den Geburtskliniken an die Fachdienste Früher Hilfen vermittelt werden konnten.

Ziel des Projektes ist es, Familien mit Neugeborenen einen verbesserten niedrighschwelligem Zugang zu Angeboten der Frühen Hilfen zu ermöglichen.

Vier der sechs Geburtskliniken der Region Freiburg nehmen am Projekt *KeKs* teil.

Das Projekt umfasst folgende Elemente:

- Umsetzung und Weiterentwicklung der gemeinsamer Standards zur Erkennung von Bedarfen an Frühen Hilfen und der Zusammenarbeit
- Förderung von personellen Ressourcen in den Geburtskliniken für eine koordinierende Fachkraft
- Durchführung von gemeinsamen Schulungen und Fachveranstaltungen
- Evaluation

Die Aufgaben der koordinierenden Fachkraft in den Geburtskliniken sind:

- Sicherstellung der Information von Eltern zur Kooperation der Klinik mit den Fachdiensten der Frühen Hilfen
- Koordination des standardisierten Verfahrens zur Erkennung von Bedarfen an Frühen Hilfen
- Führen von Gesprächen mit Eltern bzgl. einer Kontaktaufnahme mit den Frühen Hilfen
- Mitwirkung an der Weiterentwicklung des Konzepts

Das Projekt wird wie folgt evaluiert:

- Entwicklung der Anwendung der standardisierten Verfahren zur Erkennung von Bedarfen an Frühen Hilfen sowie der daraus folgenden Kontaktaufnahmen zu den Fachdienste der Frühen Hilfen
- Auswertung der Belastungslagen der vermittelten Familien
- Beurteilung der Maßnahme durch die beteiligten Fachkräfte

Das Projekt wird als überörtlich bedeutsames Vorhaben im Sinne von Nummer 3.1 Satz 1 der Fördergrundsätze des Sozialministeriums Baden-Württemberg zur Umsetzung der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen vom 08.10.2012 gefördert.

Ansprechpartner/-innen:

Stadt Freiburg: Frau Ebel 0761-201-8500, karin.ebel@stadt.freiburg.de

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald: Herr Schneider 0761-2187-2580, knut.schneider@lkbh.de

Landkreis Emmendingen: Herr Reisch 07641-451-3200, m.reisch@landkreis-emmendingen.de



Kommunikation erleichtern
Kooperation stärken

Unterstützung für Familien direkt in Ihrer Geburtsklinik



LANDKREIS
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Freiburg 
I M B R E I S G A U



Landkreis
Emmendingen